

## Astrologie-Serie über die vier Elemente im Horoskop

### Teil 2: Die Erde – mit beiden Beinen auf dem Boden der Realität...

Im letzten Teil beschäftigten wir uns mit dem Feuerelement im Erleben eines Menschen. Um die Inspirationen und Visionen des Feuers in der konkreten Welt umzusetzen und ihnen eine Form zu verleihen, bedarf es der „erdigen“ Kraft – ansonsten bleiben sie Schall und Rauch, bunte schillernde Blasen. Im Folgenden wenden wir uns nun den Menschen zu, die in ihrer Anlage (ihrem Horoskop) viele Planeten aufweisen, die sich in den der Erde zugeordneten Tierkreiszeichen befinden. Wiederum ist die Darstellung etwas überzeichnet, denn es wird wohl kaum jemanden geben, der ausschließlich von einem der vier Elemente geprägt ist.

Stellen Sie sich einen Erdhaufen vor. Massig, formbar, schwer. Sichtbare, bleibende, konkrete Materie - man kann die Erde anfassen, beschnuppern und sinnlich erfahren. Stellt man sich darauf, werden die Fußabdrücke Spuren hinterlassen, und man fühlt sich getragen und geerdet. Streut man Samen in die Erde, wird sie sie aufnehmen, und irgendwann sprießt ein Pflänzchen hervor. Sie ist nicht leicht zu bewegen – sobald sie jedoch in Bewegung gebracht ist, gibt es kein Halten mehr. Ein Erdbeben kann alles niederwalzen.

Was bedeutet dies nun für vom Erd-Element geprägte Menschen ?

Die Welt der Erde ist die Welt des Sichtbaren, der Materie, der Formen, der Empfindung und der Sinne. Erdmenschen lieben Sinnlichkeit und Genuß. Sie erfahren die Welt über ihre Sinne und begreifen die Dinge, indem sie sie anfassen. Körperkontakt und Körperlichkeit sind für sie wesentlich, Gesundheit ist ihnen ein hohes Gut, und oft haben sie einen guten Bezug zu ihrem Körper und zu Mutter Erde.

Erdbetonte Menschen mögen es gerne handfest, kernig, klar und konkret nachvollziehbar. Sie lieben eine gewisse Sicherheit, das Planbare und Vorhersehbare, das Abgesichertsein und die Beständigkeit. Ständige Veränderungen, Neues oder gar Risikoreiches sind ihnen ein Greuel. „Vierzig Jahre Jesolo waren wunderbar, warum sollten wir das ändern ? Wir wissen, wo wir unseren Schweinebraten bekommen (bei Luigi), erhalten im Hotel immer Zimmer Nr.18, und haben es gemütlich. Außerdem ist das eine Familientradition bei uns – schon Oma Trude fuhr hierher.“ Erdmenschen lieben Rituale, haben ihre kleinen (oder großen) Gewohnheiten, und wiederholen gerne die immergleichen Abläufe. Routinearbeiten erledigen sie mit höchster Effizienz. Überdies sind sie Meister darin, Ordnung zu schaffen. Dies alles verleiht ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Dauerhaftigkeit, das für sie lebensnotwendig ist.

Die Bewahrung der Werte, des Althergebrachten, des Brauchtums und der Tradition fallen in ihren Zuständigkeitsbereich. Manchmal bewahren sie auch etwas zu lange, halten in unbeirrbarer Weise an schon längst

ausgedienten Situationen, Beziehungen oder Gegenständen fest – aus Angst vor Veränderung und vor zu viel Lebendigkeit.

Bestürmt ein Feuermensch einen Erdmensch mit einem schillernden, fantastischen Plan, so wird sich letzterer zuerst einmal dafür interessieren, ob die entsprechenden konkreten Voraussetzungen gegeben sind, ob genügend Geld vorhanden ist, wird einen Langzeit-Plan für die Durchführung aufstellen – und während er ganz langsam, konzentriert und sehr gründlich seine Ausführungen darlegt und Rechnungen anstellt, wird der Feuermensch schon wieder über alle Berge sein, hochgradig gelangweilt von seinem „uninspirierten“ und „kleinkrämerischen“ Gegenüber... Jedoch wird es letztendlich der Erdmensch sein, der diesen Plan mit viel harter Arbeit verwirklicht – und die Früchte erntet. Ihre immensen Gestaltungskräfte verleihen den Erdmensch die Fähigkeit, Ideen oder Plänen eine Form zu geben und sie konkret und geduldig in die Tat umzusetzen.

Im Gegensatz zu Feuermenschen glauben die bodenständigen Erdmensch nichts, ohne daß sie Beweise dafür haben, etwas sehen, berühren, schmecken oder zählen können. Für sie zählen Fakten, eine solide Basis, Ernsthaftigkeit, Echtheit, Wahrhaftigkeit, klare Absprachen und Ausdauer. Sie sind sehr praktisch veranlagt, denken ökonomisch und nachhaltig, können gut haushalten, und wählen den geraden Weg. Ihre Realitätsbezogenheit macht sie manchmal etwas trocken und nüchtern, sie halten relativ wenig von Wolkenkuckucksheimen. Die Dinge werden genommen, wie sie eben sind, ohne jede Beschönigung. Auf Erdmensch kann man sich jedoch felsenfest verlassen - was sie sagen, das halten sie auch.

Regeln und Normen gehören zu ihrer Welt, sie orientieren sich an gesellschaftlichen Idealen und Gesetzen, Moralvorstellungen und Wertsystemen. Was „man“ sagt, gibt die Richtlinie vor. Erdmensch sind hierarchisch orientiert und können sich gut anpassen und einordnen. Sie beziehen Sicherheit aus einer festen Position im System, haben ein sehr ausgeprägtes Pflichtgefühl, und können wunderbar Verantwortung übernehmen und Lasten (er-)tragen.

Die gesellschaftliche Anerkennung hat eine große Wichtigkeit für sie, daher sind sie äußerst leistungsfähig und -willig, oft leiden sie jedoch unter Schuldgefühlen, wenn sie den gängigen Regeln und Normen nicht entsprechen. Daher tun sie viel aus Schuldgefühlen oder einem schlechten Gewissen heraus, und tragen manchmal das Gefühl in sich, an äußeren Normen gemessen nicht gut genug zu sein. Aus diesem Grunde trauen sie sich ab und an zu wenig zu: im Gegensatz zum Feuer ist ihre Grundhaltung nicht vom Glauben und Optimismus geprägt, sondern sie kultivieren einen Zweck-Pessimismus - zur Sicherheit erst einmal schwarz sehen...

Vom Erdelement geprägte Menschen sind Meister im Abgrenzen, sie verlieren sich nicht oder lösen sich nicht in Gefühlsseen auf. Sie können gut bei sich bleiben, haben jedoch auch die Neigung, Dinge in sich hineinzufressen, die Schotten dichtzumachen und dickfellig alles an sich abprallen zu lassen. Daher fallen ihnen der Ausdruck ihrer Aggressionen und spontane Gefühlsäußerungen schwer – vielleicht können sie erst einen Tag später reagieren oder ihren Gefühlen Ausdruck verleihen, denn Erde braucht für alles ihre Zeit.

Erklären Ihnen Erdmenschchen ihre Liebe, so tun sie dies wahrscheinlich nicht in dramatischer Weise durch inbrünstige Ständchen vor ihrem Schlafzimmerfenster, sondern indem sie Ihnen z.B. den Tee an´s Bett bringen oder anbieten, Ihr Auto zu waschen. Sie sind sehr treue und ehrliche Menschen. Die für sie so wichtige Sicherheit, eine gewisse Routine und feste Rituale benötigen sie auch in Liebesdingen. Es dauert daher vielleicht eine Weile, bis sie sich einlassen und öffnen, doch wenn sie sich für jemanden entschieden haben, dann „bis daß der Tod sie scheidet“...

Melanie Paul, Astrologin.

In der nächsten Ausgabe: Teil 3: Die Luft – aufsteigend in luftige Höhen